

TATORT JAZZ

Mi., 07. Oktober 2009

Gäste:

Sabine Kühlich (voc, sax)
und **Laia Genc** (p)

TatOrt.: Kulturhaus Thealozzi

20.00 Uhr, Eintritt frei

Pestalozzistr. 21, 44793 Bochum

www.thealozzi.de (Wegbeschreibung)

Tischreservierung wird empfohlen unter:

Tel.: 0234 / 17590, info@thealozzi.de oder

Organisation / Pressearbeit:

Milli Häuser: milli-haeuser@gmx.de

InfoMobil: 0179 / 911 8 630



Sabine Kühlich

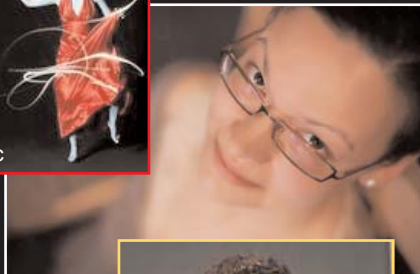
TATORT JAZZ



Sabine Kühlich



Laia Genc



Musiker der Tatort Jazz Hausband:
Alex Morsey (kb) und Uwe Kellerhoff (dr)

**Mi., 07.10.09 - "Dave Brubeck Night" mit:
Sabine Kühlich, Köln (voc / sax) & Laia Genc, Köln (p)**

Zusammen mit der Rhythmusgruppe der Tatort Jazz Hausband:
Alex Morsey (kb) und **Uwe Kellerhoff** (dr)

"Ein Kölner Duo der Meisterklasse - international erprobt von Brasilien bis Afrika": "Singing Brubeck" ist das Thema bei Tatort Jazz der beiden Musikerinnen Sabine Kühlich und Laia Genc. Das Duo aus Montreux-Jazz-Voice-Gewinnerin 2008 und der international versierten Pianistin Laia Genc ergänzt durch die legendäre Tatort Rhythmusgruppe präsentiert ihre Versionen der Dave-Brubeck-Quartett-Song-Collection: von "Take Five" bis "Blue Rondo a la Turk" und präsentieren eigenes Material - inspiriert durch Brubecks odd meter songs.

Sabine Kühlich - die swingende Kölnerin - überzeugt nicht nur in Montreux - dort gewann sie im Juli 2008 den 1. Preis der SHURE Vocal Competition. Drei CDs unter eigenem Namen, musikalische Vielfalt zwischen Bossa-Nova-Saxophon, Chanson und eigenen Jazz-Kompositionen, Gastauftritte durch Europa, nach Südost-Asien oder Brasilien, Konzerte New Yorker Clubs, die Lehrtätigkeit am Conservatorium Maastricht, Workshops und Touren mit der Bebop-Legende Sheila Jordan - das musikalische Spektrum von Sabine Kühlich reicht weit. Patty Austin lobt ihr "aussergewöhnliches Feeling für Swing und Scat-Gesang" Barry Harris (NY) bescheinigt knapp: "Perfect Timing". Auf 3sat Kulturzeit wird sie als "Ausnahme" beschrieben: **"Sie singt ungebremst, mutig und sexy. Und das mit einer Natürlichkeit, als hätte sie die amerikanische, traditionelle Form des Jazz mit der Muttermilch aufgesogen."** **"Eine der talentiertesten Jazzsängerinnen Europas"** so der BR.

Laia Genc - studierte an der Musikhochschule Köln Jazzpiano bei Hubert Nuß und Prof. John Taylor. 2004 / 2005 lebte sie in Paris und studierte am Conservatoire national supérieur de Musique et de Danse de Paris. Seit 2006 ist Laia Genc freiberuflich tätig und mittlerweile weltweit unterwegs. Als Sidewoman spielt sie schon seit Jahren u.a. in der Terence Ngassa Band. In der Saison 2006 / 2007 war sie als Gastmusikerin am Schauspielhaus Düsseldorf in einer Produktion von



Erik Gedeon zu sehen. Sie ist Trägerin des "Kölner Jazzpreises 2007", des "Horst und Gretl Will Preises" und hat auch noch weitere Trophäen im In- und Ausland vorzuweisen. Im Oktober diesen Jahres erscheint die 4. Produktion unter eigenem Namen bei JazzHausMusik. **"Ihr leidenschaftliches- und virtuosos Spiel, ihre Interpretationsstärke im Einklang mit beeindruckender Improvisationsfähigkeit, lassen ihren "Tanz auf dem Klavier" zu einem besonderen Erlebnis werden".**

Pressestimmen:

Ein Kölner Duo der Meisterklasse - international erprobt von Brasilien bis Afrika: **Sabine Kühlich** und **Laia Genc** präsentieren die Songs des Dave Brubeck Quartets mit Stimme, Saxophon und Klavier. Die berühmtesten Kompositionen des Saxophonisten dieses Quartets Paul Desmond ist Take Five und spielt im 5/4 Takt. Brubecks Blue Rondo a la Turk in 9/8, Unsquare Dance in 7/4 - zum Mitklatschen? Die wunderschönen Jazzwalzer "In her own sweet way" und "Emily" lassen das Mitzählen vergessen und den unvergleichlichen Komponisten Dave Brubeck im romantischen Licht erscheinen. Laia Genc und Sabine Kühlich sind aber auch selbst als Komponistinnen auf den Spuren Dave Brubecks unterwegs. Kühlichs "The Big Wing Wong" hat sicher Einflüsse aus Brubecks "Koto Song", Laia Gencs Kompositionen beschreiten ebenso modernere Pfade der Jazzmusik. Auch die musikalischen Kulturen verschiedener Länder prägten nicht nur den Texaner Brubeck: Kühlich und Genc bedienen sich ebenso der brasilianischen, cubanischen wie europäischen Musiktradition und vermischen geschmackvoll mit dem "Great American Songbook" - european tradition "SWINGING BRUBECK"